

Nun komm, der Heiden Heiland

Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jung - frau - en Kind er - kannt,
dass sich wun - der al - le Welt,
Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.

4

1

Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein, /
Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.

2

Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater, /
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

3

Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht
dar. / Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer
im Schein.

4

Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn, /
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

5

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus »Veni redemptor gentium«
des Ambrosius von Mailand um 386

Melodie: Klosterneuburg um 1000, Martin Luther 1524